

Wenn Kinder Tod und Gewalt erleben ...

Erfahrungen, Opferschutz, Unterstützungsangebote während des „Lockdowns“

19. April 2021 (Mo.),
9.30 bis 12.00 Uhr



Einladung

Weltweit sind Kinder mit Gewalt, Sterben und Tod konfrontiert, wenn Eltern, nahe Angehörige oder Freunde verletzt oder getötet werden. Nicht selten belastet das Erleben von Gewalt die Betroffenen ein Leben lang - und sogar bis in die nachfolgenden Generation hinein. Auch der sexuelle Missbrauch an Kindern hat oft lebenslange traumatische Folgen. Die COVID-19-Pandemie hat die Lage vieler Kinder noch dramatisch verschlechtert.

Der Umgang mit Kindern und Jugendlichen nach Todesfällen, schweren Verletzungen und nach sexuellem Missbrauch stellt Eltern und Angehörige, aber auch Einsatzkräfte in Polizei, Rettungsdiensten, Kriseninterventions-Teams und Notfallseelsorge vor besondere Herausforderungen. Auch Mitarbeitende in Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern und in der Trauerbegleitung suchen Orientierung für den Umgang mit Kindern in Trauerprozessen oder nach Gewalterfahrungen. Zudem stellt sich die Frage, wie Angehörige europäischer Armeen damit umgehen, wenn Kinder selbst von bewaffneten Konflikten betroffen sind oder wenn Kinder mit der Traumatisierung ihrer Eltern, die im Kampfeinsatz waren, konfrontiert werden. Diesen Themen wollen wir uns unter dem besonderen Blickwinkel der Corona-Pandemie in dieser Veranstaltung widmen.

Herzliche Einladung!

Andreas Würbel
Akademiereferent

Mit freundlicher Unterstützung

CHILDHOOD

WORLD CHILDHOOD FOUNDATION
FOUNDED BY H.M. QUEEN SILVIA OF SWEDEN

Programm

Montag, 19. April 2021

9.30 Uhr

Einführung

- Dr. Astrid Helling-Bakki, World Childhood Foundation, Stuttgart

Gesprächspartner

- Reinert Hanswille, Systemischer Therapeut und Autor, ifs Essen
- Prof. Dr. Harald Karutz, Medical School Hamburg, Projekt KIKAT und Leiter des Kommunalen psychosozialen Krisenmanagements, Mülheim an der Ruhr
- Ingo Wunsch, Direktor des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Moderation und Leitung

- Hermann-Josef Borjans, Bund Deutscher Kriminalbeamter
- Dr. Uwe Rieske, Militärdekan, Evangelisches Militärpfarramt Bonn II
- Andreas Würbel, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

12.00 Uhr

Abschluss

Hinweise

Veranstalter

- Bund Deutscher Kriminalbeamter
- Evangelisches Militärpfarramt Bonn II
- Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Tagungsort

Die Veranstaltung findet als Online-Veranstaltung über das Programm **ZOOM** statt.

Technische Voraussetzungen

Sie benötigen lediglich ein internetfähiges Endgerät (PC/Laptop oder Tablet/Smartphone). An der Veranstaltung nehmen Sie über Ihren Browser teil. Dazu müssen Sie keine Programme auf Ihrem Gerät installieren. Nach Ihrer Anmeldung über unsere Internetseite senden wir Ihnen zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn einen Link zu, über den Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Teilnahmebeitrag

20 € (wird bei der Anmeldung zur Internationalen Fachtagung „Wenn Kinder Tod und Gewalt

erleben... Erfahrungen, Opferschutz, Unterstützungsangebote“ am 30. Oktober bis 1. November 2021 (Sa.-Mo.) angerechnet).

Anmeldung

Ihre Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzverordnung der Akademie anerkennen (www.tma-bensberg.de), nehmen wir bis Freitag, 16. April 2021, 11 Uhr über unsere Internetseite entgegen:
www.tma-bensberg.de

Zahl der Teilnehmenden

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 100 begrenzt.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Gerne stehen wir Ihnen telefonisch zur Verfügung: 0 22 04-408 472 oder Sie schreiben eine E-Mail an akademie@tma-bensberg.de.